



Frank Schönenberg, Sachgebietsleiter Personal bei der Stadt Rheinbach, im Austausch mit Besucherinnen Foto: Wirtschaftsförderung Rheinbach

Austausch auf Augenhöhe

3000 Schüler informierten sich bei der Rheinbacher Ausbildungsmesse

Rheinbach. Schon um kurz vor 10 Uhr drängten sich die ersten Schüler vor dem Eingang zur 23. Rheinbacher Ausbildungsmesse, um ihre berufliche Zukunft zu erkunden. Dr. Joachim Rasch von der Wirtschaftsförderung und der stellvertretende Bürgermeister Markus Pütz begrüßten die Aussteller.

„Der Samstag als Messetag ist eine bewusste Entscheidung“, erklärte Ann-Kathrin Schäfer von der Rheinbacher Wirtschaftsförderung. „Wer an einem Samstag kommt, zeigt echtes Interesse an seinen beruflichen Perspektiven.“

Rasch betonte: „Die Ausbildungsmesse ist eine zentrale Plattform unserer Region, um junge Talente und lokale Unternehmen zusammenzubringen. Sie ist mittlerweile die größte ihrer Art im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Die positive Resonanz macht uns stolz und bestärkt uns, diese Messe weiterzuentwickeln.“

Auch dieses Jahr bot die Messe die Gelegenheit, direkt mit regionalen Arbeitgebern ins Gespräch zu kommen. Über 120 Aussteller präsentierten sich im und vor dem Alliance Messegebäude und gaben spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Ausbildungswege. Besonders im Fokus standen Berufe in der Pflege- und Gesundheitsbranche. „Der Arbeitskräftemangel betrifft alle Branchen. Die Pflege hat zusätzlich ein Imageproblem. Wir möchten die spannenden Tätigkeiten in der Pflege vorstellen. Nächstes Jahr rücken wir eine andere Branche in den Fokus“, erklärte Messekoordinatorin Ann-Kathrin Schäfer.

Der Hinweis der Veranstalter an die Aussteller, ihre Stände attraktiv und interaktiv zu gestalten und jun-

ges Personal einzusetzen, zahlte sich aus. „Wir müssen uns an die gestiegenen Anforderungen anpassen. Mit ein paar Kugelschreibern erreichst du heute kaum noch jemanden. Großartig ist, dass fast alle Aussteller ihre Azubis mitbringen, was die Barriere für die jungen Besucher senkt und einen Austausch auf Augenhöhe ermöglicht“, so Schäfer.

Kurze Videos in Jugendsprache

Auch die Marketingkampagne in den sozialen Medien kam gut an. Die Veranstalter gingen neue Wege und probierten vor allem im Videobereich Neues aus. „Kurze Videos in Jugendsprache waren bisher nicht unsere Kernkompetenz. Aber die Zahlen belegen, dass es der richtige Weg ist. Wir haben damit online extrem viele junge Menschen direkt erreicht“, zeigte sich Manuel Knauber von der Wirtschaftsförderung zufrieden.

Ein besonderer Dank galt den Jugendlichen der Rheinbacher Schulen, die beim Auf- und Abbau sowie der Durchführung der Messe tatkräftig halfen. Einen wesentlichen Beitrag leistete der Alliance Küchenring, der auch dieses Jahr wieder sein funktionales Messegelände zur Verfügung stellte. „Wir sind sehr dankbar für diese großartige Möglichkeit. Die Bereitstellung dieses Messegeländes trägt entscheidend zum professionellen Rahmen der Messe bei“, sagte Dr. Rasch.

Mit rund 3000 Besuchern und hochkarätigen Ausstellern aus verschiedensten Branchen sei die Messe wieder ein voller Erfolg gewesen. Sie bleibe ein zentraler Baustein für die berufliche Orientierung junger Menschen in der Region. (r.)



Am Stand des Bauhandwerks Rheinbach konnten die Besucher verschiedene Handwerksberufe ausprobieren. Foto: Wirtschaftsförderung Rheinbach